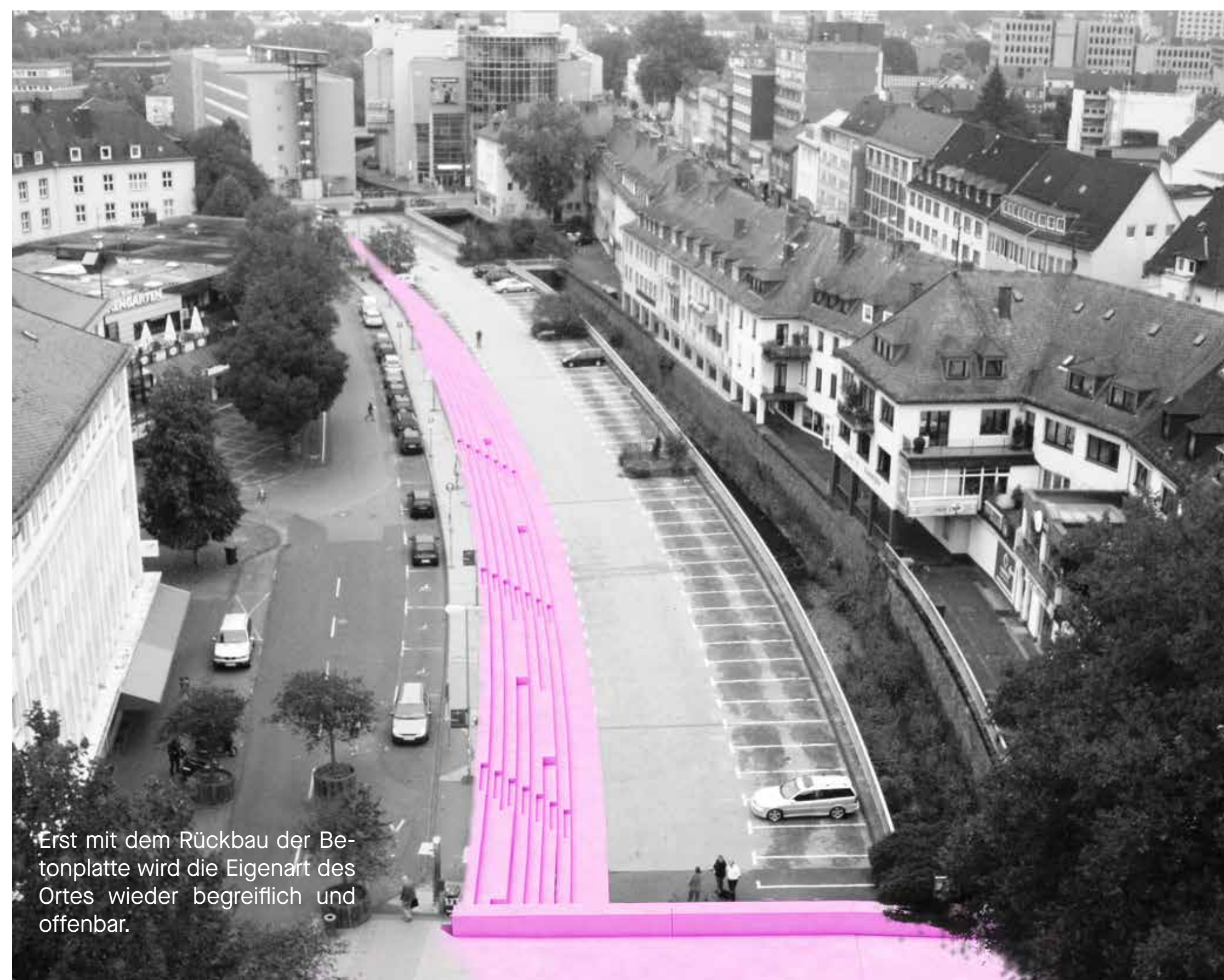




#### TRIBÜNE

Die Treppenskulptur an der Sieg inszeniert das Aufeinandertreffen von Menschen, die sich sonst nicht kennenlernen würden. Ein Gefühl von sozialer Nähe und Zusammengehörigkeit kehrt in die Stadtmitt von Siegen zurück.



Erst mit dem Rückbau der Betonplatte wird die Eigenart des Ortes wieder begreiflich und offenbar.

## SIEGEN - ZU NEUEN UFERN

Die neue Stadtmitt am Fluss

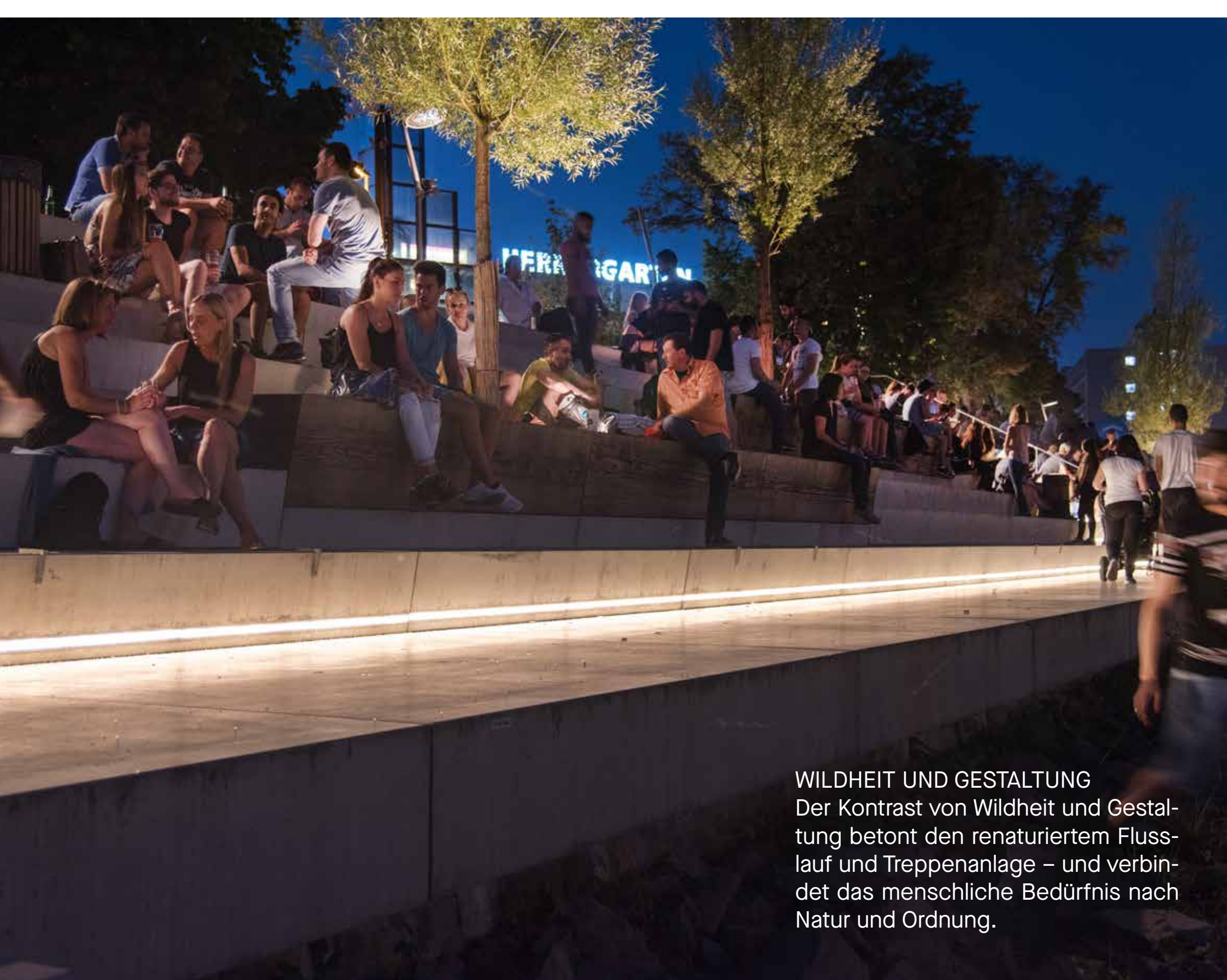
Über Jahrhunderte prägte die Sieg Siegens Entwicklung – landschaftlich, wirtschaftlich und sozial. In der Nachkriegszeit kappte das Leitbild der autogerechten Stadt diesen Bezug: Eine 5.100 qm große Betonplatte überdeckte den Fluss und diente als Parkplatz. Der öffentliche Raum wurde versiegelt, die Sieg verschwand aus dem Bewusstsein – mit ihr ein Stück Identität. Die Innenstadt wurde zum reinen Durchgangsort. Für viele bedeutete das eine zunehmende räumliche und emotionale Entfremdung.

Ein Wettbewerb 2009 markierte den Wendepunkt. Der Entwurf stellte die Sieg ins Zentrum einer neuen Stadtmitt. In intensiven Planungs- und Beteiligungsverfahren entstand ein Konzept, das räumliche, landschaftliche und gesellschaftliche Aspekte verbindet. Das Projekt wurde zum gemeinschaftlichen Prozess der Wiederaneignung.



Drei neue Fußgängerbrücken über die Sieg stellen eine hervorragende Verknüpfung von Unterstadt und Oberstadt her.





**WILDHEIT UND GESTALTUNG**  
Der Kontrast von Wildheit und Gestaltung betont den renaturiertem Flusslauf und Treppenanlage – und verbindet das menschliche Bedürfnis nach Natur und Ordnung.



Die Freilegung des Flusses und die Gestaltung seiner Ufer schaffen neue Zugänglichkeit. Die 180 Meter lange, in sieben Ebenen gegliederte Siegtreppe bietet vielfältige Aufenthaltsräume. Freistehende Weiden setzen naturnahe Akzente in der klaren Geometrie.

Die Brüder-Busch-Straße wurde zur Promenade mit erhaltenem Baumbestand, Sitzgelegenheiten und direktem Flussbezug. Am Maria-Rubens-Platz verbinden sich Promenade, Apollo-Theater und Scheinerplatz zu einem lebendigen Stadtraum. Auf der gegenüberliegenden Seite erweitern Aussichtsbalkone den Kunstweg.

Neue Brücken und umgestaltete Straßen stärken die Verbindung zwischen Oberstadt, Unterstadt und Stadtmitte.

Die Öffnung des Flusses, präzise gegliederte Freiräume und der respektvolle Umgang mit dem Bestand haben einen Stadtraum geschaffen, der heute selbstverständlich genutzt wird. Die Verbindung von Natur, Stadt und Beteiligung zeigt beispielhaft, wie Stadtentwicklung im Dialog mit ihrer Umgebung gelingen kann.



**MASSSTAB**  
Ein freier Blick und die Geborgenheit eines geschützten Raumes sind an der Sieg gleichzeitig erlebbar und befriedigen den Wunsch nach Freiheit und Be-